

Grosse Volksversammlung in Eschen

Nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr findet in der „Eintracht“ in Eschen eine öffentliche Versammlung statt, an welcher **Herr Regierungschef Dr. Hoop** über:

„Aktuelle Landesfragen“ sprechen wird.

Jedermann ist zu dieser öffentlichen Versammlung freundlichst eingeladen.

«Liechtensteiner Volksblatt», 10. Dezember 1938. Bölleranschläge und das anstehende Proporzgesetz riefen einer klärenden Stellungnahme zum Kurs des Landes.

HOOPS ESCHNER REDE VOM 11. DEZEMBER 1938

Die Regierung musste handeln. Der Regierungschef lud auf Sonntag, 11. Dezember 1938, nachmittags 2 Uhr, zu einer öffentlichen «Grossen Volksversammlung» nach Eschen in den «Eintracht»-Saal.¹⁷⁷ Das Haus fasste die Zuhörer nicht. Hoops Rede zu «Aktuellen Landesfragen»¹⁷⁸ wurde bereits vier Tage später vom deutschen Generalkonsul in Zürich mit bitterem Kommentar nach Berlin gesandt.¹⁷⁹

In der Rede argumentierte Hoop eindringlich. Hier gebe es keine «unterdrückten Menschen», die von auswärts Hilfe bräuchten. Zur Schweiz und zu Deutschland stehe Liechtenstein in herzlichen Beziehungen, die Hoop persönlich pflege. Im Innern habe der Parteienfrieden «Liechtenstein gerettet», sonst wäre es «vom Abgrund verschlungen». Kollegialregierung und Landtag seien mit dem Volk einig, den Kindern und Enkeln eine Heimat zu erhalten, «in der sie zwar bescheiden, aber frei und zufrieden und glücklicher als irgendwo in der Welt leben können». Er verglich die Verhältnisse in Deutschland mit jenen im Fürstentum: In Deutschland werden Opfer gefordert, hohe Steuern und drei Mannesjahre vom Staat verlangt, Kriegsdienst und Tod drohen, keine persönliche Freiheit existiert, keine Freiheit der Kritik und der Wahl. Dafür den liechtensteini-schen Frieden zu verkaufen, wäre «Frevelmut ohnegleichen», ganz Liechtenstein würde sich erheben. Die Gewalttäter rief er auf, die Folgen ihres Tuns zu bedenken, es möchte sonst das empörte Volk «sein Recht herunter von den Sternen holen», um sich zu

162) Diese Angaben aufgrund einer Reihe von Fällen in den Akten, LLA RF 179/–184/.

163) Interview des Verfassers mit Altregierungschef Dr. h.c. Alexander Frick, Schaan, vom 1. Juni 1988. Er war 1938 Steuerkommissär.

164) LLA RF 182/491.

165) LLA RF 179/203, 183/82.

166) Interview des Verfassers mit Oberlehrer i.R. Egon Meier, Mau-ren, vom 14. Juli 1988.

167) LLA GS (= Gerichtsakten, Strafakt) 71/323. – LLA RF 184/369.

168) LLA RF 180/49, GS 71/123, RF 183/156, RF 176/448, GS 71/249.

169) LLA GS 71/121, 71/129.

170) LLA RF 180/42. – LLA L Prot. der Landtags-Finanzkommission vom 20. Mai 1938. – Vgl. 50 Jahre Pfadfinder in Liechtenstein 1931–1981, Fotos, Originaltexte und Dokumente, Vaduz 1981, S. 28 ff.

171) LLA RF 180/248, 184/30.

172) Siehe oben Anm. 167. – Interview des Verfassers mit Altregie-rungschef Dr. h.c. Alexander Frick vom 1. Juni 1988.

173) L.Vo. und L.Va. 1938. Nur andeutungsweise sprach man davon.

174) LLA RF 184/240, RF 184/369, GS 71/321.

175) Z.B. LLA RF 185/70, 184/329.

176) Interview siehe oben Anm. 43d.

177) Ankündigung im L.Vo., 10. Dezember 1938.

178) Abgedruckt im L.Vo., 13. Dezember 1938, auf den ersten beiden Seiten. Das L.Va. brachte nichts über die Versammlung und die Rede Hoops.

179) Generalkonsul Voigt in Zürich ans Auswärtige Amt, 15. Dezember 1938, LLA Dok. 1204/331 776 f.; der von Voigt mitgesandte Text von Hoops Rede war eine Abschrift aus dem L.Vo. vom 13. Dezember 1938.